Themen des Workshops

- ☐ Die Grundlagen der christlichen Weltanschauung
- ☐ Die Suche des Menschen nach Sinn und Erfüllung
- ☐ Die Antworten auf die wichtigsten Lebensfragen
- ☐ Hoffnung im respektvollen Dialog vermitteln

In 4 Modulen zu je 2 Stunden werden Grundlagen erarbeitet und mit praktischen Elementen ergänzt:

- Eigene Lebensgeschichte verfassen und teilen
- Mit Menschen ins Gespräch kommen und respektvollen Dialog führen
- Sich herausfordernden Fragen stellen

Auf freiwilliger Basis und unter Anleitung kann das erlernte Wissen in einer realen Umgebung (z.B. in einer Fussgängerzone) erprobt werden.

Ablauf

Der Workshop kann in verschiedenen Formaten angeboten werden, zum Beispiel:

- An vier Abenden über vier Wochen verteilt
- An einem Freitag und Samstag tagsüber
- Von Freitagabend bis Sonntagnachmittag

Das passende Format wird im Vorfeld abgestimmt.

Kosten

Der Workshop ist kostenlos. Freiwillige Spenden sind willkommen. Reisespesen sowie Kosten für Verpflegung und Unterkunft des Referenten sollten bei Bedarf übernommen werden.

An wen richtet sich der Workshop?

Pastoren und Gemeindeleiter, die eine evangelistische Kultur fördern möchten, sowie Christen aller Denominationen, die den Wunsch haben, ihre Hoffnung mit anderen zu teilen.

Ziele

Der Workshop verfolgt folgende Ziele:

- ☐ Menschenfurcht abbauen
- ☐ Gespräche auf natürliche Weise beginnen und respektvoll führen
- ☐ Die gute Nachricht verständlich und vollständig vermitteln
- ☐ Viel praktische Erfahrungen sammeln

Empfohlene Vorbereitung

- Lektüre des Buches „Evangelium heute“ von Walter Chantry
- Lesen des Skripts „Das bestgehütete Geheimnis der Hölle“ von Ray Comfort
- Inhalte der Webseite undjetzt.org studieren und vertiefen

...und jetzt?

Information und Anmeldung
Hoffnung für alle Menschen
Tel. +41 76 710 03 35
info@hfam.ch

HOFFNUNG FÜR ALLE MENSCHEN

WORKSHOP

Hoffnung für Menschen des 21. Jahrhunderts

Hoffnung und Perspektiven im 21. Jahrhundert

Der Blick auf die Welt kann erschrecken: Schnelllebigkeit, Konflikte, Krankheit und Angst prägen den Alltag. Menschen sehnen sich nach Sinn, Liebe und Erfüllung – Bedürfnisse, die bestehen bleiben, aber von der Welt oft nur kurzfristig gestillt werden. Wie lässt sich hoffnungsvoll in die Zukunft blicken?

Mit Generation Alpha folgt auf Y und Z eine neue Ära. Die Gesellschaft befindet sich in der Postmoderne, geprägt von Relativismus: Ethik und Moral gelten als variabel, jeder definiert seinen eigenen Standard. Es gibt kein eindeutiges „richtig“ oder „falsch“ mehr – stattdessen existieren parallele Wahrheiten, ein Phänomen des Liberalismus.

Lebensfragen bleiben unbeantwortet:

- ☐ Woher komme ich?
- ☐ Was tue ich hier?
- ☐ Wohin gehe ich?

Trotz intensiver religiöser und spiritueller Suche bleibt die Seele oft unruhig.

Die säkularisierte Gesellschaft entfernt sich zunehmend von Gott, während das Bedürfnis nach transzendentalen Antworten stark wächst.

Hoffnungsträger

Christen sind Hoffnungsträger. Ihre Hoffnung reicht über den Tod hinaus. Auch sie erleben Krisen und Schicksalsschläge, doch ihre christliche Weltanschauung gibt ihnen Orientierung und Antworten auf zentrale Lebensfragen.
Mit himmlischem Beistand und einem gesunden Selbstbewusstsein begegnen sie Herausforderungen. Sie folgen dem Ruf Christi.

> *‘Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken! Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen!’*
> ***Matthäus 11,28-29***

Sie haben Ruhe für Ihre Seelen gefunden, verfügen über eine hohe mentale Gesundheit und sehen hoffnungsvoll in die Zukunft.

Salz + Licht

Mit der christlichen Hoffnung kommt Verantwortung: Sie soll anderen zugänglich gemacht werden. Jeder Mensch hat das Recht, davon zu erfahren. In einer freien Gesellschaft sind Christen berufen, „Salz und Licht“ zu sein. Aus Nächstenliebe engagieren sie sich für die physischen und seelischen Bedürfnisse ihrer Mitmenschen.

Die gute Nachricht

Die Gesellschaft wandelt sich – die Botschaft bleibt.

Einer guten Nachricht geht oft eine schlechte voraus. Doch wie lässt sich die Botschaft *„Tut Buße und glaubt an das Evangelium“* (Markus 1,15) den Menschen des 21. Jahrhunderts verständlich vermitteln? Wie widersteht man der Versuchung, sie zu verkürzen oder zu verwässern?

Gerade heute ist es eine große Herausforderung, Römer 1,16 konsequent umzusetzen – die Botschaft klar, mutig und unverfälscht weiterzugeben.

Der Workshop

Der Workshop „Hoffnung für Menschen des 21. Jahrhunderts“ vermittelt praxisnah den Auftrag aus Matthäus 28,18–20 für die heutige Gesellschaft. Theorie und Anwendung gehen Hand in Hand: Die Teilnehmenden erproben das Gelernte direkt miteinander und setzen es konkret um.

...und jetzt?

undjetzt.org

Eine Initiative von *Hoffnung für alle Menschen*